

Preppen für alle!

Beitrag von „Maylin85“ vom 29. November 2022 06:50

Ich habe bis Corona meist jeden Tag kurz eingekauft, was ich an dem Tag halt brauchte. Als dann die Hamsterer loszogen und es manche Dinge tagelang nicht gab, nervte das schon. Ich erinnere mich an ein Gassitreffen am Rhein, bei dem eine Freundin mich mit Klopapier versorgen musste, weil man als berufstätiger, erst mittags einkaufender Mensch über mehrere Tage nichts bekommen konnte und es tatsächlich langsam eng wurde. Man kommt sich bei der Klopapierübergabe auf dem proppevollen Parkplatz schon etwas dämlich vor. Ich schaue seitdem (und seit man mit Quarantäne rechnen musste), zumindest über eine Woche zu kommen. Das fällt für mich auch nicht unter Preppen.

An mehrtätigen Wasserausfall glaube ich eigentlich auch nicht, mich hat aber letztlich der Einwand überzeugt, dass im Fall des Falles auch die Hunde nichts zu trinken hätten. Der Gedanke stört mich komischerweise mehr, als selbst irgendwo was auftreiben zu müssen.

Verwandte waren seinerzeit vom Stromausfall im Münsterland betroffen, man muss also gar nicht bis in die späten 70er zurückschauen.